

Windkraftanlage Eriswil

BRUTVOGEL-BESTANDESAUFNAHME 2018

Datum: 21.07.2018

1. Ausgangslage

1.1 Auftrag

Im Zusammenhang mit der geplanten Windkraftanlage im Gebiet Gruenholz in der Gemeinde Eriswil erfolgte 2018 eine Brutvogelkartierung im Umkreis von 500 m um den vorgesehenen Standort (632 870 / 213 350).

1.2 Methode

Für die Brutvogelkartierung erfolgten drei Begehungen (15. April, 5. Mai und 14. Juni jeweils zwischen 6 Uhr und 9 Uhr. Die Methode wurde gemäss Methode der Schweizerischen Vogelwarte «Monitoring Häufige Brutvögel, MHB» durchgeführt. Die Feldarbeiten erledigten Pius Kunz, Willisau.

2. Brutvogel Bestandesaufnahme

2.1 Ergebnisse

Insgesamt wurden Reviere von 29 Vogelarten erfasst. Die Revier-Beobachtungen konzentrieren sich auf vorhandene Gehölzstrukturen wie Waldrand, Hecken und Kleingehölze, sowie auf Gebäudeumgebungen innerhalb des Perimeters.

Art	Anzahl Reviere	Art	Anzahl Reviere
Amsel	5	Mäusebussard	1
Bachstelze	4	Misteldrossel	2
Blaumeise	2	Mönchsgrasmücke	5
Buchfink	13	Rabenkrähe	3
Buntspecht	2	Rauchschwalbe	4
Distelfink	1	Ringeltaube	3
Eichelhäher	1	Rotkehlchen	1
Feldsperling	1	Rotmilan	2
Goldammer	3	Singdrossel	3
Grauschnäpper	2	Sommergoldhähnchen	9
Grünfink	4	Star	5
Hausrotschwanz	9	Tannenmeise	4
Hausperling	8	Trauerschnäpper	3
Kleiber	1	Zaunkönig	1
Kohlmeise	4		

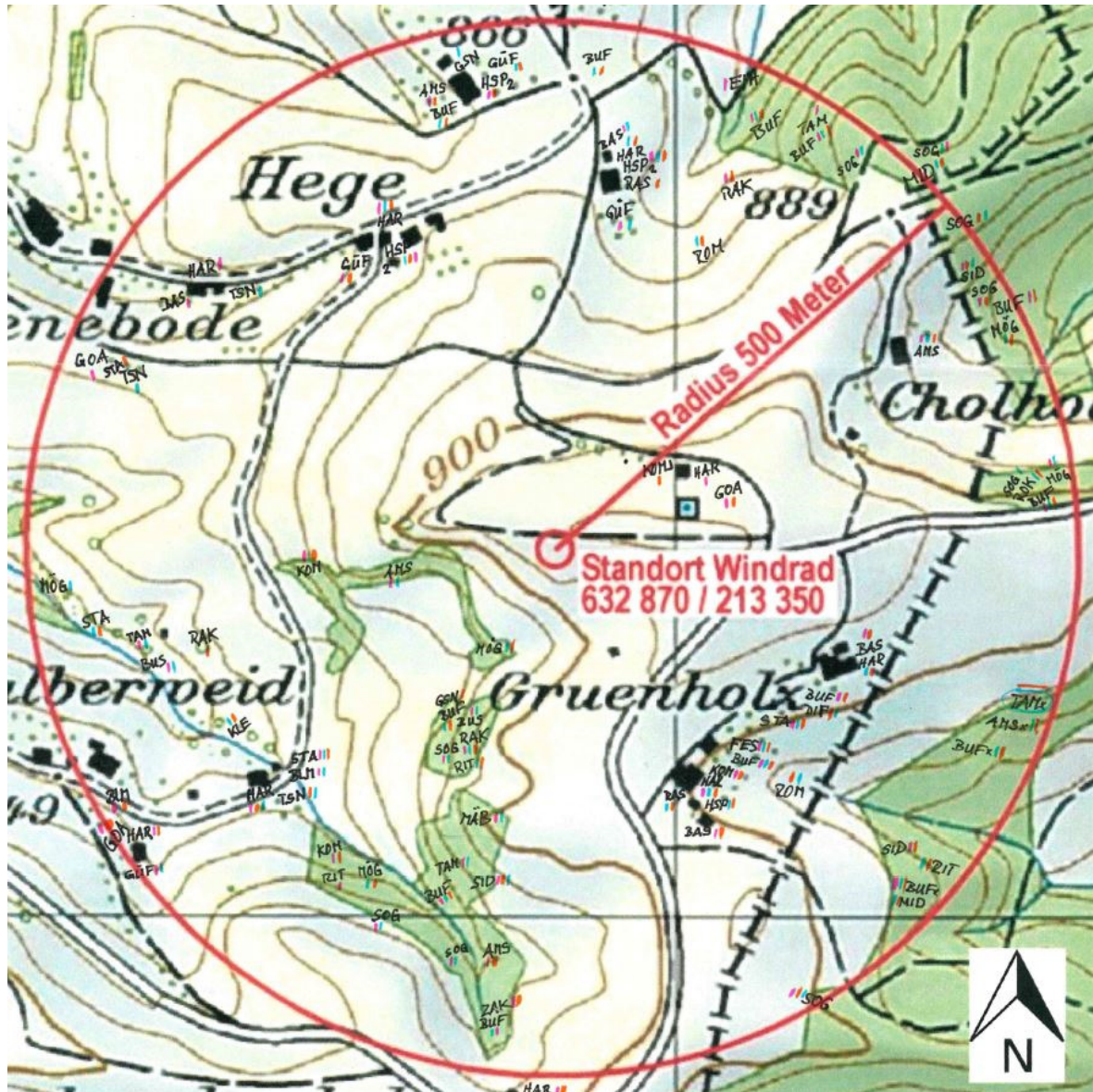
Heckenbraunelle, Wachholderdrossel und Zilpzalp wurden jeweils nur auf einem Rundgang beobachtet. Vermutlich handelt es sich dabei ebenfalls um Vögel die im Gebiet brüten. Da sie nur einmal festgestellt wurden, konnten keine Reviere ausgeschieden werden.

Bei den Begehungen im Jahr 2014 wurden zusätzlich Feldlerche (Gesang über Projektperimeter) und Grünspecht (Gesang aus südöstlicher Richtung) festgestellt. Reviere wurden damals nicht erfasst. Beide Arten konnten im Rahmen der Brutvogel-Bestandesaufnahme nicht beobachtet werden.

2.2 Kurzbeurteilung

In der nachfolgenden Karte sind die erfassten Reviere lokalisiert. Die festgestellten Vogelarten entsprechen in etwa den Erwartungen. Es handelt sich weitgehend um noch relativ verbreitete Arten, es wurden keine speziell erwähnenswerten Vorkommen registriert.

Es war nicht Bestandteil dieses Monitorings, Auswirkungen von Windkraftanlagen auf die festgestellten Brutvogelvorkommen aufzuzeigen.



Darstellung 1: Revierkartierung Pius Kunz, Willisau (Details vgl. Beilage)

Beilagen:

- Karte Brutvogelkartierung
- Methode «Monitoring Häufige Brutvögel»

3. Lebensraumstrukturen

3.1 Ausgangslage

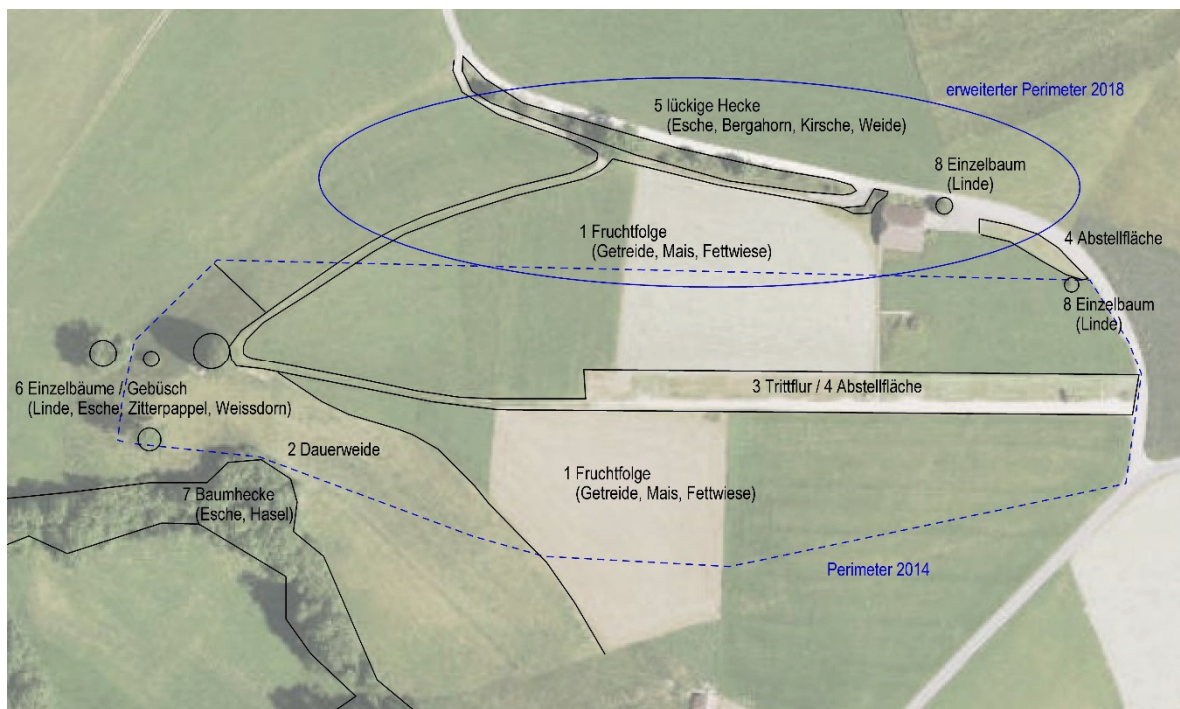
2014 wurden Lebensraumstrukturen innerhalb eines bestimmten Perimeters erfasst. Die Darstellung erfolgte im Bericht vom 1.9.2014. In der Zwischenzeit wurde dieser Perimeter im nördlichen Bereich bis zum Weg erweitert. Das Angebot an Lebensräumen ist in der folgenden Karte dargestellt.

3.2 Beurteilung

Abgesehen von einer lückigen Gehölzstruktur aus Einzelbäumen (Esche, Bergahorn, Kirsche) und Sträuchergruppen (Weiden, Vogelbeere) innerhalb der nordexponierten Wegböschung, sowie den beiden Einzelbäumen (Linden) entlang dem Weg, ergeben sich im erweiterten Perimeter keine zusätzlichen relevanten Lebensraumstrukturen.

Der unmittelbare Standortperimeter wird geprägt durch intensive Landwirtschaft (Fruchtfolge mit Getreide, Mais und Fettwiese). Die ökologisch interessantesten Bereiche beschränken sich auf folgende Situationen:

- steilste Partien der süd- bis westexponierten Dauerweide mit den Einzelbäumen (Linde, Esche, Zitterpappel) und dem Einzelgebüsch (Weissdorn)
- Baumhecke südlich der Dauerweide bestehend aus Eschen und Hasel
- extensiv geprägte Wiesenvegetation auf den Abstellflächen beim Papierplatz (eingeschottert) und entlang des nördlichen Weges (Rasengitter)
- Trittfurvegetation entlang des Bewirtschaftungsweges und beim Papierplatz
- Gehölzstruktur innerhalb der nördlichen Wegböschung



Darstellung 2: Lebensraumstrukturen im Projektperimeter

3.3 Fotos (Nummerierung entspricht Nummerngebung in Darstellung 2)



1 Fruchtfolge (Getreide / Mais / Fettwiese)



2 Dauerweide



3 Trittflurvegetation entlang Bewirtschaftungsweg



4 Abstellfläche mit extensiver Wiesenvegetation



5 lückige Hecke innerhalb nordexponierter Böschung



6 Einzelbäume / Gebüsch in Dauerweide



7 Baumhecke südlich der Weide



8 Einzelbäume mit Abstellplatz